

„Knochenbrüche“

Die begabten Kinder begeben sich später, etwa um das 16. Lebensjahr herum, in die Hände besonderer Trainer, die über eine oft jahrzehntelange Erfahrung verfügen und aus den Eleven das für die körperliche Veranlagung geeignetste Genre auswählen, für welches dann ein bestimmter „Drill“ einsetzt. Hier entscheidet sich, ob ein tänzerisch begabter junger Mensch sich dem Kunsttanz, dem akrobatischen Tanz oder reiner Akrobatik zuwendet. Allen diesen verschiedenen artistischen Formen liegen jedoch gleiche oder sehr ähnliche Trainingsformen zugrunde, die die Aufgabe haben, die Gelenke und Muskeln weich und locker zu machen und zu erhalten, und den Körper in allen seinen Bewegungsbildern stets beherrschen zu lernen. Das Schlimmste ist, wenn dieser Trainingsmeister bei einem seiner „Opfer“ die Begabung zum Schlangenmenschen entdeckt, denn dann folgt das bitterste und anstrengendste Training, das überhaupt denkbar ist. Zentimeter um Zentimeter, in wochen- und monatelanger Anstrengung, werden dem Körper Stellungen, Verkrümmungen, Möglichkeiten abgerungen, gegen die sich die Muskeln und Wirbel zunächst absolut sträuben, bis sie schließlich durch ewiges Üben

*Diese Uebung macht Rücken
und Hüftgelenke weich*

